

FAQ Barrierefreie Kommunikation



Montag, 05. Mai 2025

Beantragt und umgesetzt: Barrierefreie Kommunikation bei der Stadt Augsburg

„Die öffentliche Hand ist nach Inkrafttreten des Behindertengleichstellungsgesetzes dazu verpflichtet, für relevante Inhalte von Webseiten, im Sinne des barrierefreien Zugangs zu Informationen aus der Verwaltung, Gebärdensprache und Leichte Sprache vorzuhalten,“ sagt Stadtrat Benedikt Lika, inklusionspolitischer Sprecher der CSU-Fraktion. „Dazu wird entsprechend qualifiziertes Personal benötigt. Mit unserem Antrag wollten wir, dass die Stadt Augsburg hier gerade in Hinblick auf unser Label „Augsburg inklusiv“ eine Vorreiterrolle und eine Vorbildfunktion für andere Städte und Kommunen einnehmen soll. Und das haben wir erreicht!“

Warum braucht es barrierefreie Kommunikation?

Die Stadt Augsburg kommuniziert möglichst niederschwellig, barrierearm und in "einfacher" Sprache (sowohl digital als auch in Printprodukten). Denn die Förderung von Integration und Vielfalt ist eine zentrale Aufgabe von Kommunen.

Wie ist der aktuelle Stand?

Der wichtigste Kanal www.augsburg.de wird kontinuierlich auf eine barrierefreie Kommunikation umgestellt. Dazu zählen:

- Viele Elemente wurden für Screenreader optimiert, zum Beispiel wurden grafische Funktionselemente wie Pfeile zum Blättern mit lesbaren Befehlen hinterlegt.
- Schriften und Farbwerte wurden angepasst, der Kontrast zur besseren visuellen Wahrnehmung an vielen Stellen erhöht.
- Der Zeilenabstand wurde erhöht.
- In redaktioneller Arbeit wurde die Überschriften-Struktur auf den meisten Seiten für Screenreader optimiert, sodass eine Art Inhaltsverzeichnis automatisch erstellt und vorgelesen werden kann.
- Links auf Dokumente und weiterführende Seiten werden jetzt mit erklärendem Text hinterlegt. Ebenso werden Bilder mit erklärenden Alternativ-Texten ausgestattet.
- Mit dem neuen Tool Eye-Able können sämtliche Farb- und Kontrastwerte individuell an die eigene Sehleistung bzw. an unterschiedliche Sehschwächen angepasst und verändert werden.

Krisenkommunikation wird ebenfalls immer in Form von illustrierten Ver- und Geboten leicht verständlich begleitet.

Bei verschiedenen Veranstaltungen der Stadt Augsburg ist bereits eine Gebärdendolmetschung vorhanden, z. B. bei Bürgerversammlungen oder Empfängen.

Wie geht es weiter?

Die Verwaltung wird in den Jahren 2025 und 2026 Erklär-Videos in Gebärdensprache zu wichtigen Themen produzieren und auf www.augsburg.de zur Verfügung stellen.

Darüber hinaus ist die Stadt Augsburg/Hauptabteilung Kommunikation (gemeinsam mit vielen weiteren deutschen Kommunen) im Projekt "Kommunaler Gebärdendolmetscher-Avatar" engagiert. Ziel ist es, die Texte auf www.augsburg.de von einem KI-unterstützten Avatar in Gebärdensprache vorlesen zu lassen.

Ein informatives Angebot in Leichter Sprache auf augsburg.de ist vorgeplant und wird 2025 umgesetzt. Aufgrund der spezifischen Kompetenz fällt die Aufgabe einer entsprechenden Fachkraft zu, unterstützt durch ein KI-Übersetzungstool.

Zudem wird bei der Stadtakademie ein Schulungsangebot für alle Dienststellen etabliert, um Leichte Sprache in allen Kommunikationsbereichen der Stadt zu verankern.

„Respekt und Wertschätzung: Das sind für eine moderne Augsburger Stadtgesellschaft unverzichtbare Werte, die ein selbstbestimmtes Leben und ein vielfältiges Miteinander erst ermöglichen. Barrierefreie Kommunikation ist ein Teil davon, damit alle ohne Einschränkungen an der Gesellschaft teilhaben, mitreden und mitgestalten können. Mit den bereits vorhandenen Maßnahmen und den noch anstehenden Projekten schaffen wir bei der Stadt gleiche Chancen für unsere Bürgerinnen und Bürger,“ so Lika abschließend.